

kommentarlos die genannte Summe.

Aus dem beigelegten Protokoll könne er ersehen, dass der in hiesiger Gegend "verstrickte" Heinrich Zimmermann sich mit seiner Frau "Letringerin" in Muri aufhalte. Er möge diesen zu verhaften versuchen. Wer ihm Unterschlupf gewähre, mache sich strafbar. Zeige ihn einer an, erhalte er von dessen Besitz einen Anteil. Sobald man ihn gefasst habe, sei dieser zu verhören. Das Resultat sei an ihn, Reding, zu senden.

---

Original  
AH 15, 231

106

[1637]

SCHREIBEN DES NUNTIUS [RANUZIO SCOTTI] AN [BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

---

Originaladresse mit Siegel - Textteil fehlt  
AH 15, 232 - Blatt 232<sup>f</sup> leer

107

1637 Juni 27., Luzern

B

SCHREIBEN DES NUNTIUS [RANUZIO SCOTTI] AN DEN VENEZIANISCHEN  
RESIDENTEN DOMENICO VICO, BADEN

---

[Beat II.] Zurlauben, Altamann von Zug und Inhaber einer Kompanie in Frankreich, sei einer der bestinformierten und erprobtesten Männer der "Republica Helvetica". Dieser um die kath. Sache verdiente Mann werde anlässlich seines Aufenthaltes in Baden bei ihm, Vico, vorstellig werden. Er bitte, ihn mit Wohlwollen aufzunehmen und ihm im Interesse der Religion

15/107-108

die begehrte Hilfe zu gewähren.

---

Original in italienischer Sprache mit Siegel  
AH 15, 233-235 - Blatt 233<sup>V</sup> bis 235<sup>R</sup> leer

108

1641 September 27., Robeque [Robecq]

A

SCHREIBEN VON FRANCISCO DE MELLO AN MARSCHALL [CHARLES DE LA  
PORTE] MARQUIS DE LA MEILLERAYE

---

Mello teilt dem Marschall und General der Artillerie de la Meilleraie, Oberbefehlshaber der königlichen Armeen in Flandern, mit, er sei sich darüber im klaren, dass der franz. König [Ludwig XIII.] seine Minister und Generäle staatspolitisch klug befehlige und dass auch er, de la Meilleraie, einem gegebenen Wort gegenüber sich stets loyal verhalte. Deshalb habe ihn die "accion de Sanprel" [?] auch derart in Erstaunen versetzt, doch habe er erwartet, die Genugtuung werde der Schwere des Delikts angepasst sein. Nun aber verhalte sich die Sache, wie er aus dem Schreiben vom 24. September entnehmen müsse, demzufolge der Gouverneur von Bapama [Bapaume] an den Geschehnissen nicht unschuldig sei, doch wesentlich anders, als er zuerst angenommen habe. Er werde daher versuchen, die Angelegenheit möglichst rasch beizulegen. Schliesslich müssten die Generäle nach Möglichkeit sich auch über die Grenzlinien hinweg beistehen. Im vorliegenden Falle sei dies umso leichter, als er, de la Meilleraie, direkt dem Kardinal [Armand-Jean du Plessis] Richelieu unterstellt sei, der von Comte-duc [Gaspard de Guzman] d'Olivares und seinen Leuten sehr geschätzt werde.

---

Kopie in spanischer Sprache - Die Uebersetzung besorgte in freundlicher Weise Prof. Ramon Sugranyes de Franch, Fribourg.  
AH 15, 236 - Blatt 236<sup>V</sup> leer